

Die Einschränkung der Biererzeugung.

Am 1. d. hat eine neuerliche Einschränkung der Biererzeugung auf 15 bis 20 Prozent stattgefunden. Da die Gerstenausschüttung immer geringer wird, so ist, wie wir erfahren, die Gefahr nahe, daß bis zum Mai oder Juni dieses Jahres sich eine weitere größere Einschränkung der Biererzeugung oder völlige Einstellung ergeben wird. Es wird von der Gerstenausschüttung in den Monaten Februar oder März abhängen, ob die Brauereien ihre Betriebe aufrechterhalten können. Mit einem Ersatz des indischen Bieres durch ausländisches ist kaum zu rechnen, da Deutschland bekanntlich die Bierzufuhr aus-

genommen des kontingentfreien malzhaltigen Bieres, das aus München kommt, verboten hat. Dieses Bier ist sehr teuer und verteuert sich zusehends, so daß angesichts der geringen Quantitäten, die eingeführt werden, sich für die Bierhändler die Einfuhr dieses Bieres kaum lohnt. Es wird daher auf eine Einstellung oder starke Verminderung dieser Bierzufuhr in der nächsten Zeit zu rechnen sein.